

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Kolpingjugend DV Aachen,

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Kolpingjugend DV Aachen,

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier..

Es geht mit großen Schritten auf Weihnachten zu. Geschenke kaufen, Plätzchen backen, Weihnachtsfeiern besuchen.

Und dann geht auch schon das Jahr zu Ende. 2015 war ein spannendes Jahr und auch 2016 wirft seine Schatten voraus. Ich war nämlich auf dem Klausurwochenende von Diözesanleitung und Diözesanem Arbeitskreis und haben die Weichen für das kommende Jahr gestellt – ihr dürft gespannt sein!

Ich wünsche euch eine schöne und entspannte Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für 2016!  
Eure KoBie





## DAK/DL Klausur

Der Diözesane Arbeitskreis und die Diözesanleitung des DV Aachen traf sich auch dieses Jahr wieder zu ihrem Klausurwochenende um das Programm für das kommende Jahr zu planen.

Als Einstieg wurde die Gelegenheit genutzt, ein Zeichen gegen die Vorurteile gegen Flüchtlinge zu setzen und geschlossen am Gottesdienst in Elmpt teilzunehmen. Gestärkt von diesem beeindruckenden Erlebnis der Gemeinschaft der Kolphingsfamilien machten wir uns am späten Abend an die Arbeit.

Nach einer Reflexion des letzten Jahres wurde ausführlich darüber nachgedacht wo uns unser Weg in den nächsten Jahren hinführen wird und welche Projekte und Aktionen wir gerne für euch alle planen möchten. Auch wurde über die Diko gesprochen und in angeregten Gesprächen viele, viele Ideen gesponnen, die wir in naher Zukunft konkretisieren wollen und euch dann hoffentlich bald präsentieren können.

Auf jeden Fall hatten wir ein schönes, sehr produktives Wochenende, waren aber auch sehr froh, als wir dann endlich Sonntagabend, müde aber zufrieden, ins Bett fielen.



## Gottesdienst in Elmpt

An Freitag dem 13. November hat die AfD zu einer Demonstration gegen die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung aufgerufen. Als Ort hatten Sie sich Elmpt ausgesucht, da hier auf dem alten Gelände des britischen Militärs, 2500 Flüchtlinge untergebracht werden sollen.

Neben einer beeindruckenden Präsenz von Kolpingbrüdern und Schwestern in der Kirche, nicht zuletzt sichtbar an der hohen Zahl von Bannerträgern die hinter dem Altar Farbe bekantten, war auch die Kolpingjugend zahlreich vertreten. Neben den Kolpingjugendbannern aus Kempen, Jülich und dem Diözesanverband, wurden auch die Banner der Kolpingsfamilien Oedt und Lobberich von Mitgliedern der dortigen Kolpingjugenden getragen. Auch fand sich, neben vielen Jugendlichen aus der Region, fast der gesamte DAK und die DL ein um gemeinsam mit allen Anwesenden ein Zeichen zu setzen, gegen den Hass und die Ausgrenzung und für ein menschliches Miteinander.

Als Kolping wollen wir den Worten unseres geistlichen Leiters folgen, der seine Ansprache mit folgenden Worten beschloss: „Seien wir Mutmacher in unseren Kirchen, in unserer Gesellschaft und besonders für die Menschen, die als Flüchtlinge in unser Land kommen.“ Entsprechend wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten tun was wir tun können, wie zum Beispiel die Arbeit des Bildungswerkes unterstützen, um durch Sprachkurse und Interaktion mit den Flüchtlingen deren Integration in unsere Gesellschaft nachhaltig zu fördern.

[Lest den vollständigen Artikel auf unserer Homepage!](#)

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“ Vom französischen Literaturnobelpreisträger André Gide

„Würde Adolph Kolping heute leben, kümmerte er sich um die Flüchtlinge.“ Diesen Satz finde ich toll.

Eine Kolpingschwester sagte vor einigen Tagen zu mir: „Wir dürfen bei allem Engagement für die Flüchtlinge nicht die Menschen aus dem Blick verlieren, die schon länger in unserer Gesellschaft am Rande leben und auf unsere Hilfe angewiesen sind.“ Diese Meinung teile ich auch. Wir dürfen auf keinen Fall eine Gruppe von Bedürftigen gegen die andere ausspielen. Mir ist wichtig, dass wir nicht nur reden, sondern auch etwas tun: Handeln ist angesagt und ich glaube, dass in unseren Kolpingsfamilien noch „Luft nach oben“ ist.

„Als Christen, die sich in der Nachfolge Adolph Kolpings sehen, sind wir aufgerufen, nicht uns selbst zu genügen und in der eigenen Komfortzone ein selbstgefälliges, sattes Dasein zu führen. Zukunft gestalten heißt als Kolpinger: Vorort Impulse setzen, Aktionen starten, sich einbringen, einmischen und dies mit der Kraft und Erfahrung einer Generationen übergreifenden Gemeinschaft.“ (Zitat aus den Impulsen zur Adventszeit)

Auf der Diözesanversammlung hat ein Initiativantrag zur Situation der Flüchtlinge den Diözesanvorstand aufgefordert, Kolpingsfamilien zu unterstützen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren (wollen). Konkret können wir jetzt schon sagen:

- Wir haben anlässlich einer AfD Demonstration in Elmpt gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Elmpt zu einem Gottesdienst aufgerufen, an dem mehr als 300 Menschen, darunter viele Kolpingmitglieder, teilgenommen haben.
- Ein erstes Vernetzungstreffen hat bereits stattgefunden. 28 Menschen aus Kolpingsfamilien und dem Kolpingbildungswerk tauschten sich über bestehende Initiativen aus und gewannen so eine größere Kenntnis in den Bereichen Willkommenskultur und Integration von Flüchtlingen.
- Immer mehr Kolpingsfamilien nehmen sich des Themas an und planen neben der konkreten Hilfe auch Abende, an denen über die Situation von Flüchtlingen sachlich informiert wird.
- Das Kolpingbildungswerk bietet verstärkt Sprachkurse zur Integration an und plant Wohngruppen für allein reisende minderjährige Flüchtlinge einzurichten.
- Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, um weitere Angebote für Kolpingsfamilien zu beraten. Sie wird sich am 6. Januar zur ersten Sitzung im Diözesanbüro treffen.

Wir stehen an der Schwelle zum Neuen Jahr. Dafür nehmen sich bekanntlich viele Menschen am Sylvester Tag etwas vor, dass sie „besser“ machen wollen. Unser Kolpingwerk ist eine starke Gemeinschaft und wir können im kommenden Jahr zeigen, was wir „wert“ sind.

Von Dietmar Prielipp



## Alljährlicher Glühweinverkauf der Kolpingjugend in Kempen

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß das trug ihn fort geschwind.“ Er ritt tatsächlich wie jedes Jahr durch die schöne Altstadt Kempens, allerdings war an Schnee im entferntesten nicht zu denken. Es war ein, für den November, recht warmer Abend.

Davon ließ sich die Kolpingjugend Kempen allerdings nicht abschrecken. Die erste Gruppe um Nico und Katha begann bereits morgens am üblichen Ort auf der Judenstraße mit dem Aufbau des Zeltes.

Die zweite Gruppe um Hanna, Martin und Janette arbeitete dann ab 14 Uhr auf Hochtouren, damit bereits vor Beginn des Zuges für reichlich Glühwein, Kakao und Kinderpunsch gesorgt war. Die Aufteilung in Gruppen war zum ersten Mal nötig, damit die Studierenden und Berufstätigen auf einen Nenner kamen, was fabelhaft funktionierte. Zwischen 17 und 20 Uhr hieß es dann absolutes Teamwork, um mit dem Aufwärmen, Umrühren, Abfüllen und Verkaufen nicht in Verzug zu geraten. Trotz des warmen Wetters, kamen viele Gäste zum Stand und es war ein erfolgreicher, fröhlicher Abend.

Wie jedes Jahr wird ein großer Teil des Erlöses an verschiedene interne und externe Hilfsprojekte gespendet. Beispielsweise wird das Waisenhaus in Ecuador aus dem Projekt „Arbol de la Esperanza“ unterstützt und ebenso das Projekt des „gesunden Frühstücks“, das in zwei Kindertagesstätten Kempens durch die Kolpinger ins Leben gerufen wurde. Nach dem Spektakel wurde das Material wieder abgebaut und zurückgebracht, die großen Kocher gespült und ein zwar anstrengender, aber wunderschöner Abend gemeinsam ausgeklungen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr und hoffen auf etwas kältere Temperaturen, damit die warmen Getränke ihren Zweck noch besser erfüllen können.

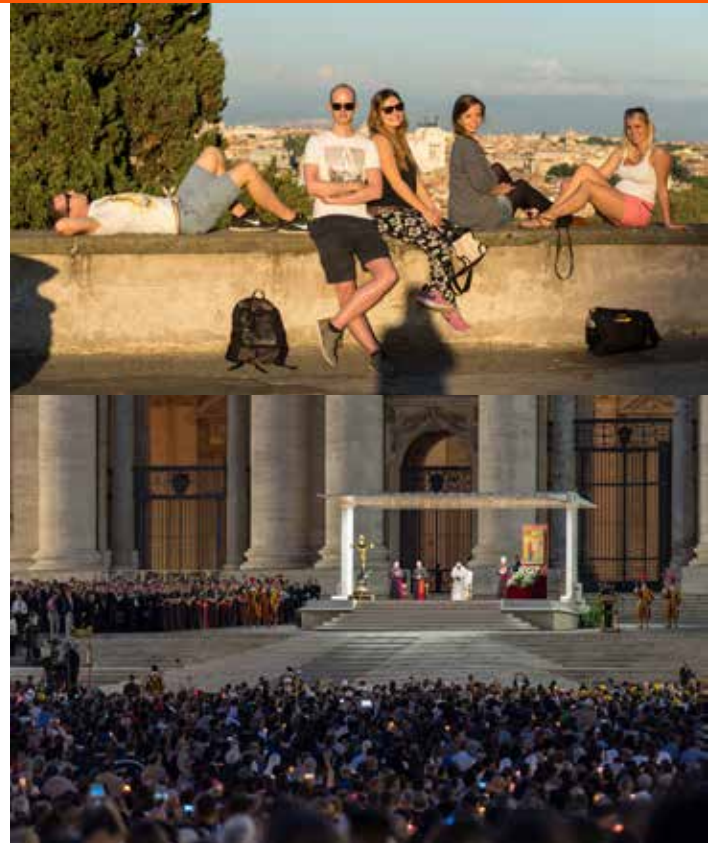
## Kempener Kolpingjugend in der ewigen Stadt Pasta, Pilgern, Dolce Vita

Auch 2015 veranstaltete die Kolpingjugend Kempen eine Fahrt der Gruppenleiter. Gemeinsam mit dem besten Reiseleiter, Pfarrgemeindereferent Michael Gerards, der am 21. November diesen Jahres zum Diakon geweiht wurde, machten sich 5 Leiter\_innen auf den Weg nach Rom.

Anfang Oktober starteten Hanna, Nicola, Oliver, Martin, Michael und Katha ihren Weg vom Düsseldorfer Flughafen ins Zentrum der katholischen Kirche. Am Mittag erreichten sie das Hostel, in dem der Großteil der Gruppe bereits vor 5 Jahren gewohnt hatte. Es liegt in der Nähe des Bahnhofs Termini und ist von vielen tollen Restaurants und Cafes umgeben. Nachdem die Zimmer bezogen waren und sich auf der wunderschönen Dachterasse gestärkt wurde, ging es auf eine erste Erkundungsreise durch die schöne Stadt. Um einen besseren Überblick über Rom zu bekommen, fuhr man zum Aussichtspunkt Piazza Garibaldi. Dort konnten sich die Jugendlichen den Spaß nicht nehmen lassen und stellten möglichst genau das Gruppenfoto aus dem Jahr 2010 nach. Nach Betrachtung der Stadt im Licht der langsam untergehenden Herbstsonne, ging es weiter in Richtung Petersplatz. Dort bot sich ein spektakulärer Ausblick von über tausend Gläubigen im Kerzenschein. Sie waren zusammen gekommen, um der Eröffnungsveranstaltung der stattfindenden Bischofssynode beizuwohnen. Auch die Leiter der Kolpingjugend Kempen mischten sich unter die Menge. Höhepunkt des Abends war sicherlich das Grußwort des Heiligen Vaters Franziskus an die Menschen. Das waren Gänsehautmomente pur! Der erste Tag wurde dann nach dem Abendessen mit einer gemütlichen Runde auf der Terrasse beendet.

Der Sonntag begann nach einem kurzen Frühstück mit einem Besuch der Hl. Messe in Santa Maria Maggiore. Nach dem Gottesdienst machten wir uns auf den Weg zur Kirche San Paolo fuori le mura, die dem Heiligen Apostel Paulus geweiht ist. Diese Basilika überraschte die Jugendlichen bereits von außen mit ihrer großen bildlichen Darstellung der Apostel. Doch auch im Inneren kamen wir nicht mehr aus dem Staunen heraus, reihen sich doch an der Decke die Portraits der Päpste auf, welche die ganze Kirche umschließen. Glücklicherweise waren nur wenige Besucher dort, sodass man in Ruhe die wundervollen Eindrücke auf sich wirken lassen konnte. Am Abend wurde in dem Restaurant gegessen, dass bei der ersten Romreise entdeckt worden war und in positiver Erinnerung geblieben ist. Ein bescheidenes, gemütliches Restaurant mit köstlichem Essen, dass sich im Laufe der Zeit nicht verändert hatte.

Der Montag stand ganz unter dem Zeichen des Vatikans. Bereits im Vorhinein war eine private Führung in den Vatikanischen Museen gebucht worden, um möglichst viele Informationen aus der beeindruckenden Anzahl an Gemälden und Kunstwerken mitzunehmen.





Gut 2 Stunden übernahm eine Mitarbeiterin des Museums die Führung. Den Höhepunkt und zeitgleich das Ende der Führung bildete der Besuch der Sixtinischen Kapelle, deren Wandmalerei dem berühmten Maler Michelangelo zu verdanken ist. Ein atemberaubender Ort, an dem die Gruppe hin und wieder durch den sich ständig wiederholenden Satz „No photo, please!“ schmunzeln musste. Da sich der Ausgang des Museums passenderweise direkt vor dem Eingang der Basilika San Pietro befand, ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, die größte der Patriarchalbasiliken von Innen in Augenschein zu nehmen. Die Größe dieser Kirche lässt sich gut an in den Boden eingelassenen Platten bemessen, die die Maße der anderen Kathedralen anzeigen. Vom Vatikan führte der Weg weiter entlang der christlichen Spuren über die Engelsburg, einer Kastellburg der früheren Päpste, bis hin zur Piazza Navona und schließlich dem Pantheon.

Auf den Spuren des frühchristlichen Roms befanden sich die Kempener am letzten Tag ihrer Reise. Vom Kapitol aus startete die Leiterrunde ihre Tour durch das Forum Romanum, inklusive der Kaiserforen. Weiter ging es zum größten Amphitheater der Antike, dem Colosseum. Es waren unglaubliche Eindrücke, die Orte der Erzählungen aus dem Latein- oder Geschichtsunterricht in der Realität zu sehen. Die Fantasie aller blühte, wie denn damals die Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe oder Wasserspiele ausgesehen haben mussten. Am frühen Abend machte sich die Gruppe auf den Weg zurück zum Hostel, wo der letzte Abend mit dem Verzehr kulinarischer Köstlichkeiten genossen wurde. Am Mittwochmorgen ging es dann in den frühen Morgenstunden, mit tollen Erinnerungen und Eindrücken im Gepäck, zurück nach Hause. Nicht umsonst führen alle Wege nach Rom!

Von Martin Sturm und Katha Rebig

## Zwischenfunken 2015

Ihr könnt euch übrigens immer noch zum Zwischenfunken anmelden:

Dazu einfach eine SMS mit **Kolpingjugend on** an 01743337310 senden!

Bis auf die Anmelde SMS ist die Aktion kostenlos!



## Auf zum Weihnachtsmarkt...

Wer kennt das nicht? Im Advent ist es oft besonders stressig und die Zeit bis Weihnachten vergeht wie im Flug. Hatten wir eben noch genügend Zeit, sind wir jetzt schon wieder im Geschenkstress.

Wie wäre es mit einer Möglichkeit in Ruhe nach Geschenken zu suchen, sich kreative Tipps für die Verpackung zu holen und dabei in netter Gesellschaft unterwegs zu sein? Dafür ist der Claus-Markt in Mönchengladbach genau richtig – kein 08-15 Weihnachtsmarkt, sondern eine Vielzahl an spannenden, kreativen und selbstgemachten Dingen.

Diesen wollen wir am 12. Dezember, ab 13:00Uhr in kleiner Runde besuchen und den Tag anschließend gemütlich und lecker bei einem Abendessen ausklingen lassen. Wenn du zwischen 18 und 24 Jahren alt bist und gerne mit uns einen spannenden Weihnachtsmarkt besuchen, lecker essen und dazu noch nette Leute kennenlernen magst, dann sende eine Nachricht an:

[dl@kolping-ac.de](mailto:dl@kolping-ac.de)

Die Kosten für den Tag betragen 8 € für Mitglieder und 13 € für Nicht-Mitglieder. Anmeldeschluss ist der 4. Dezember!

Politik ist doof- und die in Berlin machen eh das was sie wollen...

...naja- aber wenn man sowas sagt, dann sollte man wenigstens wissen, worüber man da spricht. Und ich kann euch versichern- GANZ so einfach wie wir uns das vielleicht vorstellen ist das nicht;)...

Die Jugendpolitische Praxiswoche in Berlin ist eine Veranstaltung für an Politik interessierte junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren. In diesem Jahr (2015) fand sie schon zum 14. Mal statt. Es ist eine gute Möglichkeit, Einblick in die Arbeit des Deutschen Bundestages zu bekommen. Jeder Teilnehmende kann dabei im Rahmen einer Sitzungswoche des Bundestages ein Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB) bei der täglichen Arbeit begleiten und dabei vieles lernen.

### 15. Jugendpolitische Praxiswoche (JPPW)

Vom 13. bis 18. März 2016 findet in Berlin die 15. Jugendpolitische Praxiswoche der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland statt. Anmelden könnt Ihr Euch bis zum 15. Januar 2016. Die Ausschreibung mit sämtlichen Informationen findet Ihr auf unserer Homepage!



## Spiel, Spaß, Spannung UND Süßigkeiten- GLS 2016

Ihr habt eure Zeit in der Jugend genossen und wollt das gerne weitergeben? Ihr leitet vielleicht sogar schon eine Gruppe, wollt aber gerne neue Impulse für eure Arbeit als Gruppenleiter? Dann seid ihr bei uns genau richtig! In diesem Jahr bieten wir die Gruppenleiterschulung im Frühjahr an, so dass ihr bereits im Sommer als zertifizierte Gruppenleiter eure Ferienfreizeiten begleiten könnt.

„Eigentlich leite ich schon lange eine Gruppe und ich organisiere jedes Jahr unsere Ferienfreizeit, aber trotzdem habe ich bei der Schulung noch einiges Neues erfahren.“ - so ein Teilnehmer der diesjährigen GLS.

Wendet euch an euren Vorstand und meldet euch an! Informationen findet ihr auf der Homepage oder ruft im Jugendbüro in Mönchengladbach an.

Teil 1: 30. März bis 03. April 2016  
Teil 2: 22. bis 24. April 2016  
Anmeldeschluss am 03.02.2016



## letzte Seite... verpacke deine Geschenke doch mal total nachhaltig...

Nämlich mit Zeitungspapier, das sieht hübsch aus und ist super billig! Wenn dir einfaches Zeitungspapier zu schlicht ist, kannst Du es mit Kartoffeldruck verzieren. Dazu einfach eine Kartoffel halbieren - die Schnittfläche sollte sehr eben sein - ein Symbol ausschneiden, zum Beispiel einen Stern, und mit Wasserfarbe oder Abtönfarbe ein Muster auf das Papier stempeln.

Vielleicht magst Du für die Geschenkverpackung auch lieber ein Band aus Stoff oder Papier verwenden, denn das lässt sich auch noch mal anders verwenden und landet nicht direkt im Müll.



### Impressum

Herausgeber:  
Kolpingjugend DV Aachen  
Waisenhausstr. 22  
41236 Mönchengladbach

Redaktion:  
Joshua Vithayathil  
Susanne Büdenhölzer-Boms  
Julia Klütsch

Layout:  
Susanne Büdenhölzer-Boms